

**Herr Oberbürgermeister  
Daniel Schranz**

**Im Hause**

Oberhausen, 18. Februar 2020

**Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates  
Hier: Stellungnahme der Stadt Oberhausen als Träger öffentlicher Belange im  
zweiten Deckblatt Verfahren im Planfeststellungsabschnitt 12 zur ABS 46/2**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der oben genannten Stellungnahme vom 27.8.2019 hat die Stadt Oberhausen sich zu der Länge der Überdachung der Bahnsteige am Bahnhof Sterkrade geäußert.

Ich zitiere: „Die Stadt Oberhausen ist mit dem Vorhabenträger in Verhandlung, ob das Bahnsteigdach auf rund 100 m verlängert werden kann. DB Station & Service wird die Kosten, die von der Stadt Oberhausen zu tragen sind, ermitteln. Anschließend wird die Stadt Oberhausen eine Entscheidung treffen, ob die Einwendung aufrechterhalten wird.

Die Stadt Oberhausen fordert, dass die Halteposition der Züge auf das Bahnsteigdach abgestimmt wird. Ziel soll es sein, dass bei Doppeltraktionen beide Zugteile unter dem Bahnsteigdach halten, damit die Fahrgäste trocken warten können bzw. beim Aussteigen schnell einen überdachten Bereich erreichen. Dazu könnte auch die Halttafel der Züge angepasst werden.“

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Wann und mit wem haben die angekündigten Verhandlungen mit dem Vorhabenträger stattgefunden?
2. Zu welchen Vereinbarungen haben die Verhandlungen geführt?
3. Welche Kosten hat die DB Station & Service ermittelt und wie hoch sind diese?
4. Beabsichtigt die Stadt, ihre Einwendungen aufrechtzuerhalten, und welche weiteren Schritte sind geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Flore  
- Mitglied des Rates -

**P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.**